# Sie kommen!!!

*Zeichnungen von*

*GEORGE G. KOBBE*

*Verse von*

*My*

Fest schlief vom Herbst bis zum Mai die Insel.
Schliefen der Steg und die Kolonnaden.
Staub und geschlossene Fensterladen.
Aber jetzt herrschen Farbtopf und Pinsel.
Plötzlich schallt es aus Fenstern und Toren;
Denn der Kalender wird langsam zum Mahner.
Und die geschäftigen Insulaner
(Zugereist oder eingeboren)
Kommen nun endlich zu freier Entfaltung.
Briefpost trägt man zur Kurverwaltung,
Daß sie der Badedirektor liest.
Gärten werden ganz neu gekiest.
Lesesäle werden erneuert,
Kurhaustreppen werden gescheuert,
Rasen wird frisch an den Strand gesetzt,
Betten werden instand gesetzt,
Und in lebendigsten Farben knallt
Schon die Familienbadeanstalt,
Wo man in winzige Zellen schlüpft,
Ehe man in die Wellen hüpft.
Und von rosigen Zukunftsbildern
Schreit es auf farbig gepinselten Schildern:
„Grand Restaurant" und „American Bar".
Alles klingt herrlich, und alles ist wahr.
Alles verspricht eine gute Zeit,
Alles ist nur 'ne Minute weit.
Alles gipfelt in diesem Satze:
„Erstes, führendes Haus am Platze".
Überall wimmelt's von Postpaketen,
Kisten und Kollis und selbst Gebinden.
Weine. Papierservietten. Raketen.
Speisekarten. Und Kleiderspinden.
Eiswaffeln. Kautabak. Seife. Und Bier.
Feinkost. Und perforiertes Papier. —
Kurz — was dem Kurgast nur lieb und vertraut,
Wird hier für Monate aufgestaut.

*

Dagegen, wo der Berg sich reckt,
Hat man viel Geld hineingesteckt
Für ganz den nämlichen Effekt.
Hier lockt man Dich mit Schellenkühen,
Mit renommiertem Alpenglühen,
Mit neuen Echos allerwegen,
Mit wochenlangem Dauerregen.
Bergbahnen geh'n zu jedem Punkt,
In jeder Klamm wird rundgefunkt,
Auch wird dort Charleston getanzt,



SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id358216435-19251000/29 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT